

Arzt erklärt Hirn-Schädel-Trauma der Rennfahrerin



Das sind die beiden Stellen, an denen das Hirn direkt an die Schädelwand gestossen ist. Dies führte zum Hirn-Schädel-Trauma und zu Christinas Bewusstlosigkeit.

«Christina Surer hatte viel Glück»

VON FLAVIA SCHLITTLER

STUTTGART (D). Rennfahrerin Christina Surer (33) geht es nicht gut. Der Kopf fühlt sich an, als würde er gleich explodieren. Ihr Arzt erklärt weshalb.

«Frau Surer hatte grosses Glück», sagt Arzt Joachim Kraiss (54). Sie könnte auch gelähmt sein.

Wie knapp sie an einer Katastrophe vorbeischrämmt, weiss die Schweizer Rennfahrerin noch nicht, als sie am Sonntag beim Seat Leon Supercopa von einem Konkurrenten gerammt wird (im BLICK). Der Schock kommt erst am Montag.

Unerträgliche Kopfschmerzen plagten Christina Surer. Sie geht zu ihrem Arzt in Stuttgart. «Ich habe das Gefühl, mein Hirn sei grösser als mein Schädel. Es ist ein Druck, als würde er gleich explodieren», klagt sie. Die starken Schmerzen, Gleichgewichtsstörungen und Schwindelanfälle lassen nicht nach. Bis heute.

Ihr Arzt Joachim Kraiss erklärt: «Frau Surer hat eine Zerrung der Halswirbelsäule, ein Hirn-Schädel-Trauma und eine erhebliche Gehirnerschütterung.» Er ordnet weitere neurologische Untersuchungen an.

Hinzu kommt ein taubes Gefühl in der rechten Hand. «Das ist scheinbar normal bei meinem jetzigen Gesundheitszustand. Das wird sich auch wieder normalisieren. Zum Glück bin ich

Linkshänderin», sagt Christina Surer. Trotz allem hat sie den Humor nicht verloren.

«Wäre es ein normaler Strassenunfall, würde man von einem mittelschweren Unfall sprechen. Und man wäre sicher die nächsten Wochen nicht arbeitsfähig», sagt Arzt Kraiss.

Christina Surer weiss um die Risiken beim Rennsport. Dennoch will sie so schnell wie möglich wieder Rennen fahren. Aber im Moment liegt gar nichts drin. «Ich hätte einen Termin in Zürich mit meinen Renn-Freunden Matthias Ekström und Tina Thörner, aber ich bin leider ans Bett gefesselt», sagt sie.

Christina Surer braucht jetzt absolute Ruhe. Sie darf nicht mal lesen oder fernsehen.

«Frau Surer muss sich nicht nur körperlich erholen, sondern auch geistig den Schock verarbeiten», sagt Kraiss. Deshalb ist intensive Therapie angesagt. Sie macht täglich Kinesiotherapie, geht zum Orthopäden. Zudem kümmert sich ihr Verlobter Tobias Fischer (46) rührend um sie.

Auch die riesige Anteilnahme hilft ihr. Christina Surer: «Ich danke allen BLICK-Lesern für die lieben Genesungswünsche. So werd ich sicher noch schneller wieder fit. Ihr könnt bald wieder mit mir rechnen. Unkraut vergeht bekanntlich nicht.»

Volle Konzentration: Christina Surer macht ihren Anzug fürs Rennen parat, aber für die nächste Zeit ist für die schnelle Schweizerin Pause angesagt.

Marc Surer «Christina braucht jetzt Ruhe und ein ausgeschaltetes Handy»

EPTINGEN BL. Christina Surer bekommt Trost von ihrem Ex.



Erst gestern Morgen am Kiosk erfährt Marc Surer

(54, Bild) vom Unfall seiner Ex-Frau. Nach Betrachten der BLICK-Bilder spricht der ehemalige Formel-1-Star von einem «grossen Fehler» des Russen. Timur

Sadredinow gelte in Rennkreisen als grosses Talent. Nach der Video-Betrachtung ist für Surer klar: «Timur machte einen Anfängerfehler. Christina ist klar unschuldig.»

Surer sprach auch mit Experten, die Christinas Unfall live mitbekamen. «Ihrer Ansicht nach hatte der Russe wohl einen Reifenschaden hinten links und versuchte ungestüm in die Boxengasse zu wechseln.» Zum Crash kommts just

in der Kurve, in der Jacques Villeneuve im Juli 2006 in seinem letzten Sauber-Rennen einen Unfall baute. Auch Surer selber verunfallte letztes Jahr auf dieser Piste als Gastfahrer. Was empfiehlt Rennexperte Surer nun seiner Ex? «Die Diagnose tönt schlimm. Was sie jetzt braucht, ist Ruhe, Dunkelheit und ein ausgeschaltetes Handy.» Und natürlich wünscht er ihr gute Genesung.

OLIVER SCHMUKI

Das Video auf www.blick.ch

CRASH

